

Vermeidbare Todesfälle im Jahr 2016

Bei Menschen unter 75 Jahren hätten in der EU zwei von drei Todesfällen vermieden werden können

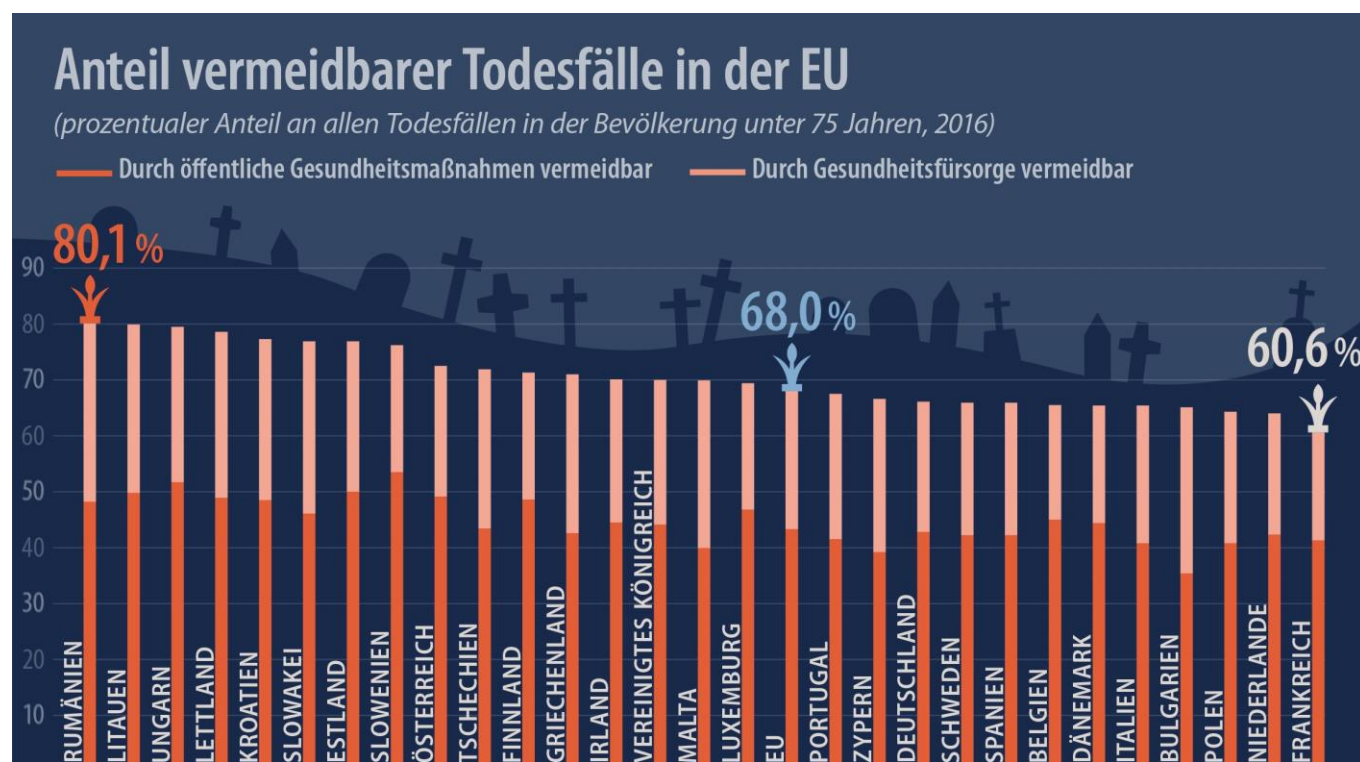
Herz- und Lungenkrankheiten bei vermeidbaren Todesfällen an erster Stelle

Im Jahr 2016 starben in der **Europäischen Union (EU)** rund 1,7 Millionen Menschen im Alter von unter 75 Jahren. Nach der kürzlich erarbeiteten Eurostat-OECD-Liste vermeidbarer Todesfälle können rund 1,2 Mio. dieser Todesfälle als vorzeitig betrachtet werden. Davon hätten 741 000 Todesfälle durch wirksame öffentliche Gesundheitsmaßnahmen und 422 000 Todesfälle durch rechtzeitige und wirksame Gesundheitsfürsorge vermieden werden können.

Auf Herzinfarkte (174 000 Todesfälle), Luftröhren-, Bronchial- und Lungenkrebs (168 000) sowie Schlaganfälle (87 000) entfiel insgesamt mehr als ein Drittel (37%) aller vermeidbaren Todesfälle bei Menschen im Alter von unter 75 Jahren. Gegenüber 2011 ging der Anteil der vermeidbaren Todesfälle an den Todesfällen insgesamt um 1,7 Prozentpunkte zurück (von 69,7% aller Todesfälle im Jahr 2011 auf 68,0% im Jahr 2016).

Diese Angaben stammen aus einem von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlichten Bericht. Das Konzept der vermeidbaren Mortalität beruht auf dem Gedanken, dass bestimmte Todesfälle (in bestimmten Altersgruppen und bei bestimmten Krankheiten) hätten „vermieden“ werden können, d.h. nicht in diesem Stadium nicht aufgetreten wären, wenn wirksame öffentliche Gesundheitsmaßnahmen und/oder rechtzeitige und wirksame Gesundheitsfürsorge stattgefunden hätten.

Sowohl der Indikator zur durch Gesundheitsfürsorge vermeidbaren Sterblichkeit als auch der Indikator zur durch öffentliche Gesundheitsmaßnahmen vermeidbaren Sterblichkeit sollen im Rahmen einer globalen *Bewertung der Leistung von Gesundheitssystemen im Peer Review Verfahren* verwendet werden, d.h. bei Begutachtungen durch Fachkollegen. Die Indikatoren weisen zwar als Warnsignal auf potenzielle Mängel in den Gesundheitssystemen hin, sollen jedoch nicht als definitive Maßzahlen für die Überwachung des Gesundheitswesens in den Mitgliedstaaten dienen.



Größte Anteile der durch öffentliche Gesundheitsmaßnahmen vermeidbaren Todesfälle in Slowenien und Ungarn, niedrigster Anteil in Bulgarien

Der Anteil potenziell vermeidbarer Todesfälle durch wirksame öffentliche Gesundheitsmaßnahmen an allen Todesfällen von Personen im Alter von weniger als 75 Jahren schwankte im Jahr 2016 in den EU-Mitgliedstaaten beträchtlich.

Die höchsten Anteile wurden in **Slowenien** (53,5%) und **Ungarn** (51,7%) verzeichnet, gefolgt von **Estland** (50,0%), **Litauen** (49,8%), **Österreich** (49,1%) und **Lettland** (48,9%). Die niedrigsten Anteile fanden sich dagegen in **Bulgarien** (35,4%), ferner in **Zypern** (39,2%), **Malta** (39,9%), **Italien** und **Polen** (beide 40,8%).

Größte Anteile der durch Gesundheitsfürsorge vermeidbaren Todesfälle in Rumänien und der Slowakei, niedrigster Anteil in Frankreich

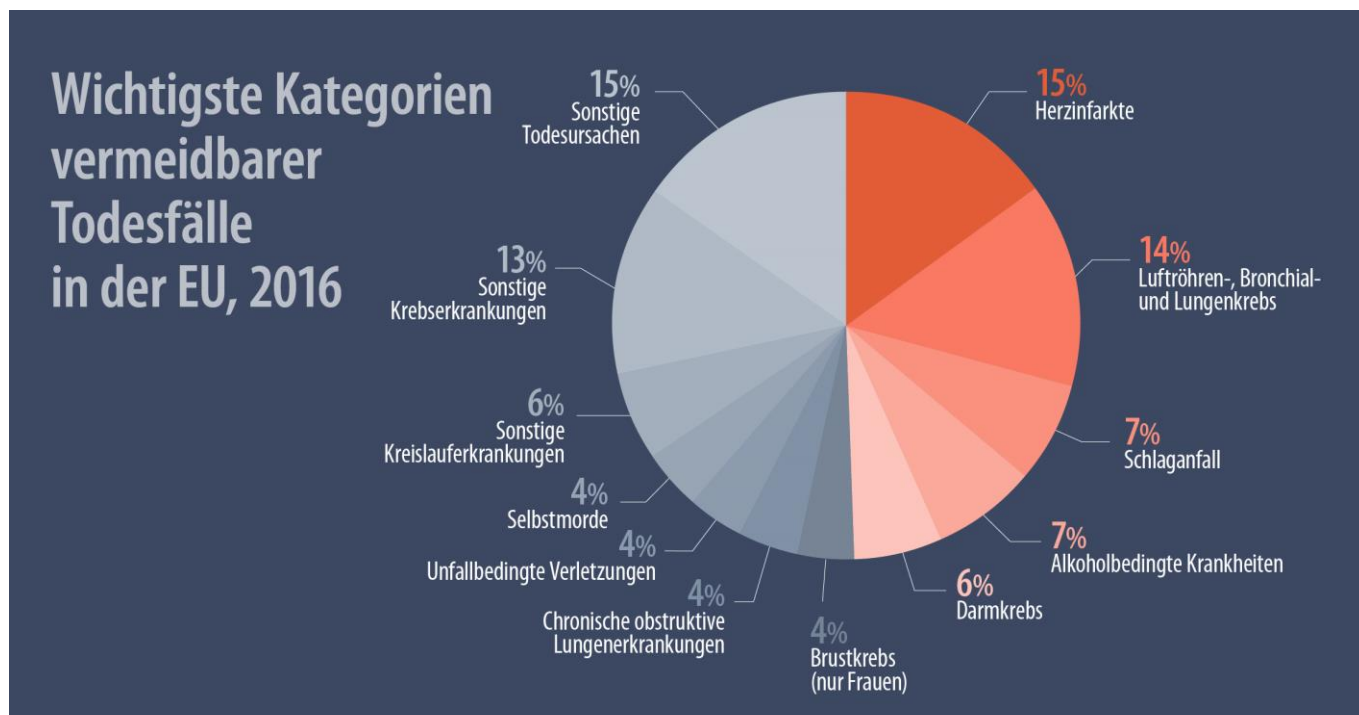
Auch bei den Anteilen der durch Gesundheitsfürsorge potenziell vermeidbaren Todesfälle an allen Todesfällen von Personen im Alter von weniger als 75 Jahren kam es im Jahr 2016 in den EU-Mitgliedstaaten zu erheblichen Schwankungen.

Die höchsten Anteile wurden in dieser Kategorie in **Rumänien** (31,9%) und der **Slowakei** (30,8%) verzeichnet, gefolgt von **Litauen** (30,1%), **Malta** (30,0%), **Bulgarien** und **Lettland** (beide 29,7%). Dagegen fielen die Anteile in **Frankreich** (19,3%), vor **Belgien** (20,5%), **Dänemark** (21,0%) und den **Niederlanden** (21,7%) am niedrigsten aus.

Ein Drittel der potenziell vermeidbaren Todesfälle in der EU stand in Zusammenhang mit Herz- und Lungenkrankheiten

Auf Herzinfarkte (174 000 vermeidbare Todesfälle oder 15% aller vermeidbaren Todesfälle von Personen unter 75 Jahre), Luftröhren-, Bronchial- und Lungenkrebs (168 000 Todesfälle, 14%) sowie Schlaganfälle (87 000, 7%) entfiel 2016 in der **EU** mehr als ein Drittel der potenziell vermeidbaren Todesfälle.

Danach folgten alkoholbedingte Erkrankungen (79 000, 7%), Darmkrebs (67 000, 6%), Brustkrebs und chronische obstruktive Lungenerkrankungen (beide 50 000, 4%), unfallbedingte Verletzungen (48 000, 4%) sowie Selbstmorde (44 000, 4%).



ec.europa.eu/eurostat 

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Methodik und Definitionen

Datenquelle sind die Eurostat-Statistiken über Todesursachen, aus denen sich Mortalitätsmuster ableiten lassen und die deshalb ein wichtiger Bestandteil der Informationen über die öffentliche Gesundheit sind. Eurostat erstellt Statistiken über Todesursachen nach einer Liste mit 86 unterschiedlichen Todesursachen.

Die Daten dieser Pressemitteilung beziehen sich auf Todesfälle von Gebietsansässigen innerhalb oder außerhalb ihres Heimatlandes.

Vermeidbare Todesfälle werden auf zwei Arten definiert:

- **Todesursachen, die** in erster Linie **durch wirksame öffentliche Gesundheitsmaßnahmen vermieden werden können** (d. h. vor Eintritt von Krankheiten/Verletzungen, zur Senkung der Inzidenz)
- **Todesursachen, die** in erster Linie **durch wirksame medizinische Maßnahmen** (auch durch Sekundärprävention und Behandlung) **vermieden werden können** (d. h. nach Eintritt von Krankheiten/Verletzungen, zur Senkung der Letalität)

Die Indikatoren weisen als Warnsignal zwar auf potenzielle Mängel in den Gesundheitssystemen hin, sollen jedoch nicht als definitive oder einzige Maßzahlen für die Überwachung des Gesundheitswesens in den Mitgliedstaaten dienen.

Im Jahr 2018 haben die OECD und Eurostat mit einer Expertengruppe eine neue gemeinsame Liste zu durch öffentliche Gesundheitsmaßnahmen vermeidbaren Todesfällen und zu durch Gesundheitsfürsorge vermeidbaren Todesfällen erarbeitet. Die spezifischen Todesursachen und Altersspannen zur Berechnung vermeidbarer Todesfälle finden sich hier. In dieser Pressemitteilung sind Herzinfarkte ischämische Herzkrankheiten (ICD-Code I20-I25) und Schlaganfälle zerebrovaskuläre Krankheiten (ICD-Code I60-I69).

Weitere Informationen

Rubrik der Eurostat-Website zum Thema Gemeinschaftsstatistik

Eurostat-Datenbank zu den Themen Todesursachen und öffentliche Gesundheit

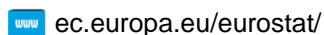
Eurostat-Artikel „Statistics Explained“ zu Statistiken über durch öffentliche Gesundheitsmaßnahmen vermeidbare und durch Gesundheitsfürsorge vermeidbare Todesfälle (nur auf Englisch verfügbar)


Herausgegeben von: **Eurostat-Pressestelle**

Natalia PETROVOVA
Tel: +352 4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Erstellung der Daten:

Ilze BURKEVICA
Christopher JUNG
Tel: +352 4301-37 345
estat-causes-of-death@ec.europa.eu



 **Medienanfragen:** Eurostat-Medienunterstützung/ Tel: +352 4301-33 408/ eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

Potenziell vermeidbare Todesfälle – 2016
(prozentualer Anteil an allen Todesfällen in der Bevölkerung unter 75 Jahren)

	Vermeidbare Todesfälle					
	Absolute Zahl	% aller Todesfälle	Durch öffentliche Gesundheitsmaßnahmen vermeidbare Todesfälle		Durch Gesundheitsfürsorge vermeidbare Todesfälle	
			Absolute Zahl	% aller Todesfälle	Absolute Zahl	% aller Todesfälle
EU	1 162 637	68,0%	740 452	43,3%	422 185	24,7%
Belgien	22 122	65,6%	15 191	45,0%	6 931	20,5%
Bulgarien	30 198	65,1%	16 433	35,4%	13 765	29,7%
Tschechien	32 632	71,9%	19 710	43,4%	12 922	28,5%
Dänemark	12 668	65,5%	8 594	44,4%	4 074	21,0%
Deutschland	185 565	66,1%	120 108	42,8%	65 457	23,3%
Estland	4 685	76,9%	3 048	50,0%	1 636	26,9%
Irland	7 741	70,1%	4 910	44,5%	2 831	25,6%
Griechenland	23 036	71,0%	13 811	42,6%	9 225	28,4%
Spanien	74 585	65,9%	47 741	42,2%	26 844	23,7%
Frankreich	113 786	60,6%	77 590	41,3%	36 196	19,3%
Kroatien	14 375	77,3%	9 022	48,5%	5 353	28,8%
Italien	100 041	65,4%	62 407	40,8%	37 634	24,6%
Zypern	1 172	66,5%	690	39,2%	482	27,4%
Lettland	9 530	78,6%	5 927	48,9%	3 603	29,7%
Litauen	13 887	79,9%	8 659	49,8%	5 228	30,1%
Luxemburg	946	69,4%	638	46,8%	308	22,6%
Ungarn	46 387	79,5%	30 177	51,7%	16 209	27,8%
Malta	868	69,9%	495	39,9%	373	30,0%
Niederlande	31 759	64,0%	20 984	42,3%	10 775	21,7%
Österreich	18 218	72,5%	12 341	49,1%	5 877	23,4%
Polen	115 217	64,3%	73 163	40,8%	42 054	23,5%
Portugal	22 138	67,6%	13 608	41,5%	8 530	26,0%
Rumänien	89 301	80,1%	53 754	48,2%	35 547	31,9%
Slowenien	5 006	76,2%	3 513	53,5%	1 492	22,7%
Slowakei	19 119	77,0%	11 459	46,1%	7 660	30,8%
Finnland	12 816	71,3%	8 737	48,6%	4 079	22,7%
Schweden	17 216	66,0%	11 027	42,2%	6 189	23,7%
Vereinigtes Königreich	137 640	70,0%	86 722	44,1%	50 918	25,9%
Island	518	68,8%	360	47,8%	158	21,0%
Liechtenstein	64	58,7%	42	38,5%	22	20,2%
Norwegen	8 484	68,0%	5 712	45,8%	2 772	22,2%
Schweiz	12 089	64,5%	8 222	43,9%	3 867	20,6%
Serbien	27 693	66,6%	16 117	38,8%	11 576	27,9%
Türkei	150 881	74,6%	84 518	41,8%	66 363	32,8%

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#) (vermeidbare Todesfälle) und [hier](#) (alle Todesfälle).